



Stiftspfarrkirche Neukloster

2700 Wiener Neustadt, Neuklostergasse 1

Tel. 02622/23102 stift@neukloster.at

www.neukloster.at

Spenden Restaurierung des Neuklosters AT40 2026 7020 1212 3499

Rosenkranz: täglich 17.45 in der Barbarakapelle

Möglichkeit zur **Beichte** täglich außer Donnerstag 18.20 bis 18.45

Donnerstag nach der Abendmesse im Rahmen der Anbetung

Öffnungszeiten der **Pfarrkanzlei:** Mo, Di, Mi, Fr. 9.00 – 11.30; Mo 17.00-18.30



Jeweils am 2 Fastensonntag hören wir das Evangelium von diesem Ereignis. Am 6. August feiern wir ein eigenes Fest dazu: das Fest der Verklärung des Herrn. DAS unterstreicht die Bedeutung dieses Ereignisses, das namhafte Künstler verschiedenster Generationen und Epochen bewog, es bildhaft darzustellen, darunter Bellini, Raffael und Tizian – Die biblische Erzählung, in der Jesus auf dem Berg Tabor in göttlichem Licht erstrahlt, ist weit mehr als nur eine wundersame Geschichte.

Sie ist ein Hoffnungsfunke und ein starker Zuspruch für unseren oft herausfordernden und grauen Alltag. – Da ist zunächst die Bergerfahrung:

Haben nicht auch wir es am Berg oft erlebt, dass wir Gott da scheinbar etwas näher sind. Jesus nimmt drei seiner Jünger mit auf den Berg, um dort Gottes Gegenwart ganz intensiv zu spüren. Und der Himmel öffnet sich für sie.

Ich denke, auch wir kennen solche Momente im Leben, in denen sich der Himmel ein wenig zu öffnen scheint und wir uns Gott unendlich nah fühlen. Petrus wollte am liebsten drei Hütten bauen, um diesen besonderen Moment festzuhalten. Doch die Verklärung war nur ein flüchtiger Augenblick, ein Vorgeschmack auf das, was uns im ewigen Leben verheißen ist.

Wir können diese Momente nicht festhalten. Es gilt wieder hinunterzugehen vom Berg, hinein in den oft grauen Alltag. – Der Höhepunkt der Erzählung ist die Stimme aus der Wolke, die spricht: **„Dieser ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören!“**. Mitten im Lärm und den Sorgen unseres Lebens ist dies eine Einladung zur Ruhe: hinzuhören auf das Wort Gottes, in der Hl. Schrift, im Gebet – seine Liebe und Gegenwart wahr zu nehmen.

Das Fest erinnert uns daran, dass das Alltägliche mit all seinen Nöten seine Schwere verliert, wenn wir wissen, dass am Ende dieses Weges ein ewiges, lichtvolles Ziel auf uns wartet. P. Michael

LESUNGEN UND GEDANKEN zum 18. Sonntag – A

Wir feiern Gottesdienst, weil wir Hunger haben, Hunger nach dem Wort Gottes und Hunger nach dem Brot des Lebens, Hunger nach wahrem Leben. Gott will uns im Überfluss geben, was wir für ein erfülltes Leben brauchen. Gott schenkt sich uns in JESUS. Wir begegnen JESUS im Brot des Wortes, das aufbaut. Wir begegnen IHM im Brot der Liebe und der Hingabe für uns, in der Eucharistie. Jesus ist nahe. Er will mit uns eins werden, uns ein Leben in Fülle schenken.

Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 55,1-3)

So spricht der Herr: Auf, alle Durstigen, kommt zum Wasser! Die ihr kein Geld habt, kommt, kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld und ohne Bezahlung Wein und Milch! Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht?... Neigt euer Ohr und kommt zu mir, hört und ihr werdet aufleben!...

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 14,13-21)

In jener Zeit, zog er sich allein von dort mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück.... Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen... die Jünger zu ihm und sagten: ... Schick die Leute weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen! Gebt ihr ihnen zu essen!Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische hier. Er antwortete: Bringt sie mir her! Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten und alle aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, zwölf Körbe voll. Es waren etwa fünftausend Männer, dazu noch Frauen und Kinder.

MEDITATION: WUNDERBARE WORTVERMEHRUNG

Fünf Worte und zwei Sätze
von Jesus gesprochen
genügen
und fünftausend Menschen werden satt
genügen
um sie weiterleben zu lassen
genügen
um ihnen Hoffnung zu geben
genügen.... (Ilse Pauls)

Wir sehen den Hunger!
Wir sehen den Durst!
CARITAS - Wir helfen



Caritas – Augustsammlung

Sonntag, 23. August

Wochenplan von Sonntag, 2 August 2026 bis Sonntag, 9. August 2026

Sonntag, 2. August ACHTZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 Frühmesse

10.00 Gemeindemesse *für die Pfarrgemeinde*

18.30 Abendmesse

Montag, 3. August

8.00 Frühmesse

18.30 Abendmesse

Dienstag, 4. August heiliger Johannes Maria Vianney Pfarrer von Ars

8.00 Frühmesse *für + Großeltern*

18.30 Abendmesse

Mittwoch, 5. August Weihtag der Basilika Santa Maria Maggiore

8.00 Frühmesse *für + Emmi*

10.00 offenes Wohnzimmer im Pfarrcafé

16.30 Caritas – Sprechstunde

18.30 Abendmesse *für + Franz Ebner*

Donnerstag, 6. August VERKLÄRUNG DES HERRN

8.00 Frühmesse

18.30 Abendmesse *für lebende und + Angehörige d. Familien Trimmel, Puchegger, Piribauer*
Anbetung

Freitag, 7. August hl. Altmann Bischof von Passau, hl Kajetan Ordensgründer heiliger Xystus II Papst und Gefährten Märtyrer

8.00 Frühmesse

18.30 Abendmesse

Samstag, 8. August heiliger Dominikus Priester, Ordensgründer

8.00 Frühmesse *für + Harald Scherz*

13.00 Trauung *von Sophie und Philipp Pichler*

18.30 Abendmesse *zur Danksagung*

Sonntag, 9. August NEUNZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 Frühmesse *für + Mutter Maria und alle + der Familie Moser*

10.00 Gemeindemesse *für die Pfarrgemeinde*

18.30 Abendmesse *für + Christian Katzettl*

Herzliche Einladung zum **Rosenkranzgebet** täglich um **17.45** in der **Barbarakapelle**

Im **Juli** und **August** bleibt der **Bücher – Markt** **GESCHLOSSEN**